

Erste Veränderung: Sich dem Schatten stellen (Kap. 2)

Die Herausforderung als LeiterIn besteht in der Selbstwahrnehmung der eigenen Schattenseiten und in dem Bewusstsein, inwiefern sich diese auf die Art und Weise der Leiterschaft auswirken.

Sich unserem Schatten zu stellen, ist jedoch eine herausfordernde Aufgabe. Der selbstschützende Teil von uns kann sehr kreativ sein, wenn es darum geht, Wege zu finden, um diesen Prozess zu vermeiden. Die folgende Tabelle verdeutlicht, wie wir unseren Schatten üblicherweise begegnen gegenüber dem, wie wir uns denen auf eine emotional gesunde Weise stellen können.

Thema	Gewöhnliche/r Leiter/in	Emotional gesunde/r Leiter/in
Selbstwahrnehmung	Verbringen sehr wenig Zeit damit, <ul style="list-style-type: none"> darüber nachzudenken, wie die eigene innere Welt den Führungsstil beeinflusst. Wut, Angst oder Traurigkeit mit Gott oder anderen zu verarbeiten. über Schwächen, Fehler, Misserfolge nachzudenken und frei mit anderen darüber zu sprechen. 	Nehmen sich regelmässig Zeit , um <ul style="list-style-type: none"> darüber nachzudenken, wie die innere Welt auf den Führungsstil auswirkt und agiert von innen heraus. Wut, Angst oder Traurigkeit mit Gott oder anderen zu verarbeiten. sich ein gutes Bewusstsein der eigenen Schwächen, Fehlern und Misserfolgen zu entwickeln und offen mit anderen darüber zu reden.
Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> Streiten und schieben die Schuld auf andere. Verweigern die Zusammenarbeit mit Menschen, die sie emotional triggern. Sind nicht ehrlich zu sich selbst und anderen gegenüber. Machen sich Sorgen darüber, wie andere sie wahrnehmen. Sie investieren beträchtliche Energie in „Eindrucksmanagement“. 	<ul style="list-style-type: none"> Fragen sich: „Was aus meiner Vergangenheit könnte der Grund dafür sein, dass ich so stark auf diese Person reagiere?“ Sind ehrlich und transparent mit sich selbst und anderen gegenüber. Konzentrieren sich darauf, wie Gott sie wahrnimmt und tun das, was das Beste für andere ist. Sie streben in erster Linie nicht danach, einen möglichst guten Eindruck bei den anderen zu machen.
Integration des inneren Lebens mit dem Führungsstil	<ul style="list-style-type: none"> Sind sich nicht bewusst, wenn andere Menschen ihren Führungsstil negativ erleben (z. B. als wütend, defensiv, ängstlich usw.). Ignorieren ihre Unvollkommenheiten und Schwächen und konzentrieren sich auf ihre „positiven“, starken und erfolgreichen Eigenschaften. 	<ul style="list-style-type: none"> Fragen nach Feedbacks, ob und wie andere Menschen sie in ihrer Führungsrolle negativ erleben. Beziehen ihre Schwächen und Gebrochenheit in ihren Leitungsstil mit ein, um Gottes Kraft darin freizusetzen. Pflegen eine beständige Beziehung zu einem geistlichen Begleiter, mit dem sie ihre Leiterschaft und ihr inneres

	<ul style="list-style-type: none">• Bemühen sich nicht um einen geistlichen Begleiter, mit dem sie die Zusammenhänge zwischen ihren Führungsqualitäten und inneren Kämpfen, Zweifeln und Verletzungen verarbeiten können.• Wenn sie ängstlich oder gestresst sind, versuchen sie sich selbst zu beruhigen, indem sie auf ungesunde oder selbstzerstörerische Verhaltensweisen zurückgreifen (z. B. übermässiges Essen, Drogen, Pornografie usw.)	<p>Leben aufeinander abstimmen, sowie Kämpfe, Zweifel und Verletzungen verarbeiten können.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie holen sich schnell Hilfe, wenn sie ängstlich oder gestresst sind, um ungesunde oder selbstzerstörerische Verhaltensweisen zu vermeiden (übermässiges Essen, Drogen, Pornografie usw.)
--	---	--